

und Reklame-Uhren, Schiffs- und Küchenuhren, Regulatoren und Freischwinger mit Westminster-Gong, Dielenuhren in modernsten Mustern, Kuckucksuhren, Jahresuhren in besonders schönen Standgehäusen mit Fassettenverglasung usw. Die Wahl der Gehäusefarben wird durch eine farbige Mustertafel erleichtert. — Zwei besonders umfangreiche Preisbücher über Sprechapparate, Musik-Schatullen und deren Zubehörteile hat die Firma Polyphon-Musikwerke A.-G. in Wahren bei Leipzig herausgegeben. Die Listen sind reichlich mit Abbildungen ausgestattet und enthalten die neuesten Erzeugnisse der Sprechmaschinen-Industrie. Die Liste über Musik-Schatullen enthält auch ein ausführliches Verzeichnis aller vorrätigen Notenscheiben.

**Kurzzeitmesser.** In vielen Berufskreisen macht sich schon seit langer Zeit das Bedürfnis nach einem Zeitmesser geltend, der durch ein Signal, ähnlich dem Wecker, die in ihre Berufsgeschäfte vertieften Personen an Funktionen erinnert, die sie in gleichmäßigen Zeitabständen vorzunehmen haben. Es kann z. B. ein Arzt, der das Elektrisieren mehrerer Patienten zu gleicher Zeit ausführt, infolge umfangreicher Praxis leicht abgelenkt werden, und die rechtzeitige Befreiung seiner Patienten von der keineswegs angenehmen Sitzung versäumen. Ähnlich kann es Photographen ergehen, die die Arbeit des Kopierens von Bildern wegen anderer Verrichtungen unterbrechen. Es ließe sich noch eine beträchtliche Anzahl solcher Fälle aufzählen, und mancher Verlust würde den beteiligten Personen erspart bleiben, wenn sie ein Instrument hätten, das ihnen nach dieser Richtung Schutz bietet. Die unter dem Namen »Kurzzeitmesser« patentamtlich geschützte Erfindung hilft diesem Bedürfnis ab. Sie besteht aus einem höchst einfachen, leicht zu handhabenden Uhrwerk. Die Uhr ist von der Größe und Form der Babywecker; auch das Werk weist gegen die bekannten Amerikaner Werke nur ganz unbedeutende Abweichungen auf. Der Wecker gibt, je nach der Einstellung, nach Verlauf von einer halben Minute bis zu 52 Minuten ein Läutesignal. Der Wecker eignet sich vorzugsweise für Ärzte, Krankenhäuser, Röntgen-, elektrotherapeutische, mikroskopische und chemische Institute, für Werkstätten zum Vulkanisieren von Automobilschläuchen, für Brauereien zum Verzuckern der Maische, für Institute zum Sterilisieren von Kindermilch, für Konservenfabriken, Metzgereien, Färbereien, Brennereien, Gerbereien, für Schachklubs, für Hotels und Privatküchen, für Bade-, Telephon- und graphische Zwecke usw. Die Firma Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. hat den Alleinverkauf dieser Uhr übernommen, die sie zum Preise von 3,85 Mark liefert.



**Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans & Thomas Haller A.-G. in Schramberg.** Zum letzten Male werden unsere Leser diese lange Firmenbezeichnung in unserer Zeitung finden, denn in der kürzlich stattgehabten ordentlichen Generalversammlung ist beschlossen worden, daß die Gesellschaft von nun an nur noch »Gebrüder Junghans Aktien-Gesellschaft« firmiert. Damit ist nicht nur eine sehr angenehme Vereinfachung für alle Geschäftsfreunde der Firma erzielt worden, sondern auch die alte gute Firma wieder zu der ihr gebührenden

Ehre gelangt. In der erwähnten Versammlung waren 4665 Aktien vertreten. Die Anträge des Aufsichtsrates und Vorstandes wurden einstimmig genehmigt und die Ausschüttung einer sofort zahlbaren Dividende von 8% nach einer Dotierung des ordentlichen Reservefonds mit 38 332,40 Mark und einer Zuweisung an die Extrareserve von 150 000 Mark beschlossen, wobei zum Vortrag auf neue Rechnung 115 354,60 Mark verbleiben. Ebenso wurde einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 000 000 Mark auf 8 000 000 Mark beschlossen. Das gesamte neue Kapital wurde von einem Konsortium, bestehend aus der Kgl. Württ. Hofbank G. m. b. H., der Württ. Vereinsbank, der Firma Doertenbach & Co. G. m. b. H. und der Württ. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co. zu pari unter der Verpflichtung zur Tragung sämtlicher Kosten übernommen, wogegen sich das Konsortium verpflichtet, den bisherigen Aktionären auf je drei alte Aktien eine neue zum Kurs von 111% zu liefern.

**Hutnadelsicherungen in neuer Form,** wie sie durch die nebenstehenden Abbildungen wiedergegeben werden, werden von der Firma Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. in den Handel gebracht. Die Kappen der Sicherungen sind aus Metall getrieben und vergoldet. Der Hals ist lang und gut federnd, so daß die Schutzkappen festsitzen.



**Geschäfts-Veränderungen.** Arlesheim (Schweiz). Herr Hermann Kind hat sein Geschäft nach Arlesheim verlegt. — Breslau. Die Firma Hübner & Süßkind ist nach Königsberg i. Pr. verlegt worden. — Kolbra, Pr. S. Frau Ww. A. Meyer führt das Geschäft ihres verstorbenen Mannes unverändert weiter. — Solingen. Herr Wilhelm van der Moolen hat das Geschäft des Herrn August Zimmermann, Kaiserstraße 113, übernommen. — Wilhelmsburg. Herr Carl Jaegermann hat das Geschäft des Herrn F. Isaaks, Veringstraße 23, käuflich erworben.

Herr Gustav Geiseler hat seine Metallwarenfabrik an die Firma Gustav Geiseler G. m. b. H. verkauft. Die Fabrikationsräume befinden sich jetzt in Köpenick bei Berlin, Kaiser-Wilhelm-Straße 107.

Die Firma Rosenthal & Gerlach, Bijouterie-Fabrik in Pforzheim, hat ihre Fabrikationsräume erweitert und nach Ispringer Straße 13 verlegt.

**Geschäfts-Eröffnungen.** Berlin. Arthur Loß; Reparaturwerkstatt. — Celle. Franz Heß, Neustadt 13; Uhrengeschäft. — Eisenach. Ernst Bitzer, Johannisstraße 22; Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft. — Forbach (Lothr.). Reinhold Georg, Nationalstr. 122; Uhren- und Goldwarengeschäft. — Ilsoy bei Bukarest. Maria Uschersohn, Valea Grivitzei 143; Uhrengeschäft. — Memel. Hermann Weiner, Breite Straße 4; Uhren- und Goldwarengeschäft. — Rostock. Wilhelm Plückhahn, Schmiedestraße 5; Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft. — Sebnitz. i. Sa. Paul Seidel, Lange Straße 52; Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft. — Stolp in Pommern. Carl Haar, Hospitalstraße 1; Uhren- und Goldwarengeschäft. — Worms. Adolf Zucker, Kämmerstraße 46; Uhren- und Goldwarengeschäft.



**Antworten**

Zu Frage 7428. Taschenuhren mit einem Sonnenbild als Fabrikmarke.

Diese Uhren fabriziert jetzt die Firma A. Donard & Cie. in Biel. Der frühere Fabrikant war die Firma Schoechlin & Co. in Biel. E. M. in B.